

Bericht: Kipppunkte des Klimawandels – Vortrag

Am Freitag dem 2. September 2022, dem letzten Tag der Klimaprojektwoche des OHG, hielt Dr. Alok Daniel Weßel aus der Aktivistengruppe „Scientists for Future“ einen Vortrag über die primären und sekundären Folgen des Klimawandels, Wissenschaftliche Klimamodelle und die Kipppunkte des Klimawandels.

Der Vortrag begann mit der Erklärung des Treibhauseffekts, worauf die Aufzählung und Erklärung der Folgen des Klimawandels folgte. Diese beinhalten in etwa:

- Häufung von Extremwettern, was häufigere Fälle von Starkregen, Fluten, Hochwasser, Waldbrände, Hitzewellen und Dürren beinhaltet. Dies alles wurde durch Statistiken für Hitzetage und Niederschläge und mit Dürrearten belegt.
 - ➔ Das alles hat Auswirkungen auf unser tägliches Leben und zwar in Form von Enteeinbußen von bis zu 30%, Weniger Pflanzenverfügbares Wasser bis zu 25 cm, Niedrigwasser welches die Binnenschifffahrt beeinträchtigt und dadurch Lieferketten gefährdet und die Drosselung der Leistung von Atomkraftwerken, da erwärmtes Wasser nicht als Kühlwasser verwendet werden kann.
- Änderung der Flora und Fauna, was bedeutet, dass ca. 49% der Insektenarten und 44% der Pflanzenarten bis 2100 ihren Lebensraum in Europa verloren haben werden, und das weitere Absterben der Bäume, insbesondere der Nadelbäume, welches schon ab 2009 deutlich zugenommen hat. Auch werden in Zukunft mehr neue Arten, die potenziell unsere Ökosysteme beeinträchtigen könnten, einwandern oder eingeschleppt werden.
- Eine große Eisschmelze, die den Verlust von ungeschützten Küstenregionen zur Folge hat.
- Weiteres Land wird durch die Entstehung von unbewohnbaren „Todeszonen“ verloren gehen.

All diese Folgen werden die Welt wie wir sie kennen, verändern und unsere Lebensqualität, die wir in Deutschland besitzen, beeinträchtigen. Auch muss man sich bewusst sein, dass jede dieser Klimafolgen eine Kettenreaktion der Probleme auslösen wird und jede der hier genannten Folgen weitere, teilweise noch gravierendere Folgen nach sich ziehen wird.

Im zweiten Teil des Vortrags erklärte Dr. Weßel wie computerbasierte Klimamodelle funktionieren und welche Parameter sie mit einbeziehen. Sie werden dazu verwendet um den weiteren Verlauf des Klimawandels vorherzusagen und deuten derzeit auf eine wahrscheinliche durchschnittliche Erderwärmung von 2°C hin. Da diese Modelle Schwankungen unterliegen, sind auch Szenarien bei denen die Erderwärmung auf bis zu drei Grad durchschnittlich ansteigt, möglich. Auch gibt es Klimamodelle, die den Verlauf der Erderwärmung mit und ohne den Menschen simulieren und so eindeutig sagen können, dass der Klimawandel menschengemacht ist.

Im dritten Teil stellte Dr. Weßel die sogenannten Kipppunkte des Klimawandels und warum sie so gefährlich sind, vor. Ein Kipppunkt ist z.B. das Schmelzen des arktischen Eises. Denn wenn das weiße, Licht reflektierende Eis schmilzt, wird es zu relativ dunklen, Wasser, das Licht absorbiert, wodurch die Erde wärmer wird und weiteres Eis schmilzt. Diesen Effekt bezeichnet man als Rückkopplung. Solche Kipppunkte gibt es viele und einige werden sogar bei Einhaltung des Pariser Klimaabkommens irreversibel ausgelöst werden“

So ist bei diesem Vortrag klar geworden, dass sofortiges, gezieltes Handeln unbedingt nötig ist, wenn wir den Klimawandel und seine Folgen aufhalten wollen.